

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 272.

Montag den 28. September.

1868.

Bekanntmachung.

Trotz wiederholter Erinnerungen und Aufforderungen befinden sich noch mehrere Rittergüter und Gemeinden in Rückstand mit den ihnen im Frühjahr aufgegebenen Wegebesserungsarbeiten. Theils ist die Hedung der verschlammten Gräben, theils die Befestigung der Fahrbahnen mit Kies oder Steinquad unterblieben. Auf vielen Wegen liegen auch in Folge der anhaltenden Trockenheit und mangelhaften Bauausführung Steine locker herum, die das Fortkommen sehr erschweren.

Die Ausführung der aufgegebenen Wegebesserungsarbeiten und die vorschriftsmäßige Instandsetzung der Wege wird den betreffenden Rittergütern und Gemeinden hiermit nochmals und zwar mit Verlängerung der Frist bis zum 15. October dieses Jahres unter dem Bemerken aufgegeben, daß nach Ablauf dieser Frist den Säumigen unfehlbar militärische Execution eingelegt werden wird. Die Bezirksstraßenmeister sind deshalb mit besonderer Anweisung versehen worden.

Uebrigens nehme ich wiederholt Veranlassung, den Rittergütern und Gemeinden die Anpflanzung von Bäumen an den Wegen, schon zu Vermeidung der Absteckung der Fahrbahn bei Schneefall, dringend anzuempfehlen.

Leipzig, am 22. September 1868.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Plagmann.

Bekanntmachung.

Die rechts an der Waldstraße zwischen der Auen- und Fregestraße gelegenen, früher als Feld, zuletzt als Lagerplatz verpachteten Baustellen von ca. 280 □ Ruthen Flächeninhalt sollen zu einer gleichen oder ähnlichen Benutzung vom 5. October d. J. an anderweitig gegen halbjährliche Kündigung an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir fordern Pachtlustige auf Dienstag den 29. dies. Monats, Vormittags 11 Uhr, an Rathsstelle zu erscheinen und ihre Pachtgebote zu thun.

Die Pachtungs- und Verpachtungsbedingungen liegen daselbst schon vor dem Termine aus.

Leipzig, den 18. September 1868.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Preis der in hiesiger Gasanstalt producirten Coaks, deren Vertrieb Herr Kohlenhändler Louis Meister commissionsweise übernommen hat, beträgt vom 1. October d. J. ab bei Abnahme von

100 Scheffeln und mehr 6 $\frac{1}{2}$ — 3 pr. Scheffel,

50 " " " 6 " 5 " " "

unter 50 Scheffeln . . 7 " — " " " "

Leipzig, den 23. September 1868.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten September, October, November und December 1867 einschließ- lich der später auf kurze Fristen versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 2. November d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen im Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 8. October d. J. nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 9. October d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis 23. October a. e., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Während der Auktion selbst, also vom 2. November d. J. an, hat Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und Versetzens anderer Pfänder während der Auktion in den gewöhnlichen Localen seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 17. September 1868.

Die Deputation des Leihhauses.

Eine interessante Bücheranction.

w. Leipzig, 26. September. Heute über vier Wochen als den 26. October beginnt bei H. Hartung hier die Diezmann-, Hoffmeister-, Kori-, Kärmer-, Zeis'sche Bücher-Versteigerung. In dieser Auction bildet die Goethe- und Schillerbibliothek Dr. Diezmann's, des frühern Redacteurs des „Leipziger Tageblattes“, den weitaus interessantesten Theil.

Als besondere Kostbarkeiten für Literaturfreunde nennen wir aus der Goethe-Bibliothek: „Kost's vermischte Gedichte, 1769“, in der Vorrede des Buches der Abdruck der Verse an den Buchenbäcker Händel in Leipzig; sodann „Neue Lieder in Melodien gesetzt von B. Th. Breitkopf, 1770“, die ersten gedruckten Lieder Goethe's, ohne dessen Namen in Leipzig erschienen; endlich die erste, höchst werthe Ausgabe von „Götter-Verlichungen, 1773“, von den andern Einzelwerken in ersten Ausgaben zu geschweigen.

Als Schiller-Melodien ist in erster Linie die Inaugural-dissertation Schiller's zu bezeichnen, die 1780 von dem

Candidaten der Medicin in der Militär-Academie, Friedrich Schiller verfaßt wurde: „Versuch über den Zusammenhang der thierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen“; sodann das einzig bekannte Exemplar einer „Ankündigung der Horen“, datirt Jena 1794, welche Schiller in einem Folioblatt selbst drucken ließ und an Gelehrte verschickte, um sie zu Beiträgen für die „Horen“ aufzufordern, Titel, Honorar und Adresse eigenhändig vom Dichter ausgefüllt; die ersten Ausgaben der „Räuber“, „Fiesco“ u. s. w. Auch von Schillers Einzelwerken sind hier eine Menge erste Drucke zusammengestellt vorzufinden, dazu eine Sammlung auf die Classiker bezüglicher Briefwechsel, Biographien, Monographien, als Manuscript gedruckte Aufsätze zur Litteratur u. s. w.

Wir empfehlen die Versteigerung all dieser außerlesenen Seltenheiten unsern Lesern unter Hinweis auf die von Dr. Diezmann selbst an der Spitze des Katalogs gegebene „Anzeige“ auf gelegentlichste. Die Anzeige lautet:

„Veränderte Verhältnisse gestatten mir nicht länger den Luxus einer eignen Bibliothek; deshalb lasse ich meine nachverzeichnete